

Inhalt

Einleitung: Konvergenzanthropologie im biologischen Zeitalter	9
1. Anthropologische Grundmodelle	17
1.1. Philosophisch nach dem Menschen fragen	17
1.2. Der philosophische Anspruch der Evolutionsbiologie	21
1.3. Die Notwendigkeit philosophischer Anthropologien	24
1.4. Die vier Wege der Anthropologie.	27
1.5. Konvergenzanthropologie als synthetische Anthropologie im engeren Sinne	44
2. Die ideengeschichtliche Stellung Darwins	50
2.1. Voraussetzungen der modernen Biologie.	50
2.2. Evolutionstheorien vor Darwin	64
2.3. Die natürliche Auslese als Kausalerklärung der Evolution	71
2.4. Die Begründung der Theorie	76
2.5. Teleologie und natürliche Selektion.	81
3. Der Darwinismus seit Darwin.	91
3.1. Selektion und Synthetische Theorie.	91
3.2. Verhaltensmerkmale als Anpassung: die klassische Ethologie	93
3.3. Soziobiologie und Evolutionspsychologie	97
3.4. Evolutionäre Erklärungen der Kultur.	101
3.5. Spekulation, Selbstüberschätzung und der heuristische Wert der Evolutionstheorie	109
3.6. Resümee	118
4. Die Moral der Genmaschine	120
4.1. Das moralische Tier	120
4.2. Kooperation und Altruismus	122
4.3. Aggression.	134
4.4. Gefühle und kognitive Vermögen	145
5. Moral und Menschenbild	156
5.1. Anthropologie und Ethik	156

5.2.	Die Moral im philosophischen Sinne	161
5.3.	Die Beiträge der Evolutionswissenschaften.	172
5.4.	Die Grenzen der Evolutionswissenschaften	175
5.5.	Ausblick.	186
6.	Der Mensch im Schatten der Gene	187
6.1.	Vorbemerkung.	187
6.2.	Ist der Mensch sich selbst der Nächste?	188
6.3.	Freiheit und genetischer Zwang	202
6.4.	Eine kurze Bilanz.	212
7.	Die Moral im Schatten der Gene.	214
7.1.	Die evolutionäre Unableitbarkeit der Moral.	214
7.2.	Moral als Illusion.	225
8.	Die moralische Orientierbarkeit des Menschen	236
8.1.	Der Effektivitätsimperativ der Moral	236
8.2.	Die Versittlichung natürlicher Anlagen	247
8.3.	Die Ambivalenz des Umsetzungswissens	272
9.	Die kulturelle Evolution der Moralsysteme.	281
9.1.	Die Tauglichkeit der Moral für die Wirklichkeit . . .	281
9.2.	Die vernünftige Hoffnung der Moral auf einen evolutionären Erfolg	287
9.3.	Grenzen des evolutionären Erfolges der Moral.	307
10.	Die Konvergenz von Moral und Natur	312
10.1.	Die widerspenstige Natur	312
10.2.	Gentechnische Phantasien und andere Irrwege	320
10.3.	Konvergenz als Aufgabe und Ziel des Menschen . . .	327
	Bibliographie.	336
	Namenregister	356